

# Guten Morgen HANNOVER

**Name:** Paolo Dias  
**Alter:** 34  
**Beruf:** Diplom-Jurist  
**Herkunft:** Portugal



Ich heiße Paolo Dias, bin Diplom-Jurist, zurzeit Referendar am Oberlandesgericht Celle und seit ein paar Tagen Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Mitte. Geboren wurde ich 1975 in Fundão im bergigen Nordosten Portugals.

Mein Vater kam 1971 als Gastarbeiter nach Deutschland. Meine Mutter hat er auf einem Heimaturlaub kennengelernt. Sie zog mit mir nach Deutschland, als ich drei Jahre alt war. Als ich hier ankam, konnte ich kein Wort Deutsch.

Das Gefühl der Fremde habe ich als Kind schnell überwunden. Ich habe mit deutschen Nachbarkindern gespielt, bin in den Kindergarten gegangen und habe die Sprache wie meine eigene gelernt.

Nach dem Realschulabschluss habe ich zunächst Großhandelskaufmann gelernt, danach das Abendkolleg besucht und später studiert. Ich habe mich immer als Arbeiterkind gefühlt und bin deshalb als junger Mensch bewusst in die SPD eingetreten.

Politisch will ich mich für Integration und Bildung einsetzen. Da sehe ich die Benachteiligung für viele Migranten auch der zweiten Generation. Ich fordere die Abschaffung der Studiengebühren, weil sie vor allem für Kinder aus bildungsfernen Schichten eine zusätzliche Barriere bedeuten.

Ich bin Deutscher, fühle mich als Deutscher. Manchmal passiert es immer noch, dass mich Menschen wegen meines Aussehens etwas seltsam ansehen. Zum Beispiel auch, wenn ich ein schwarz-rot-goldenes Fußball-Trikot trage. Da ist es gut, dass jetzt auch Spieler der Nationalmannschaft eindeutig Migrationshintergrund haben.

**Aufgezeichnet von  
NP-Redakteur Michael Krische**